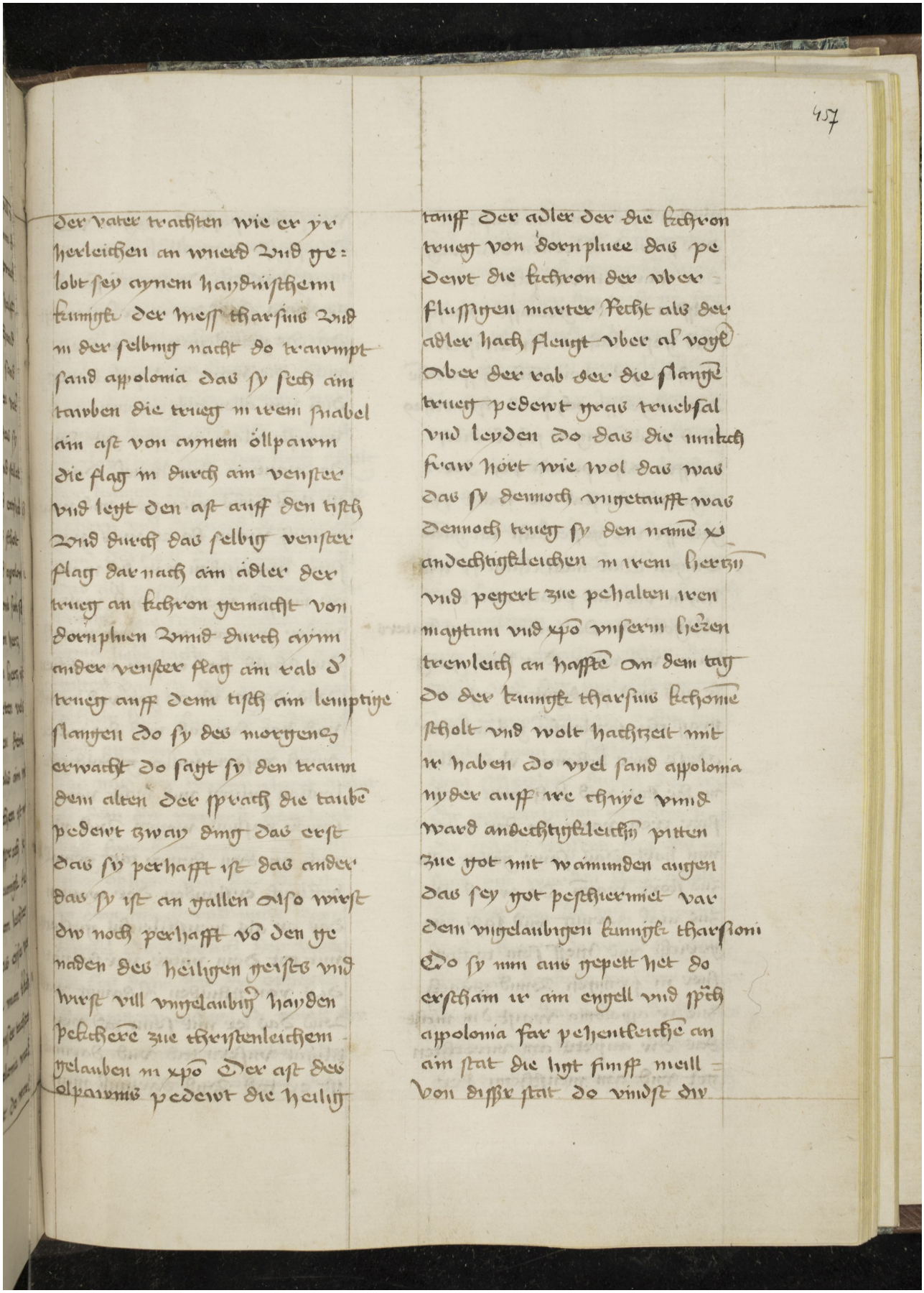
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



457

der vater trachten wie er yr
herleichen an wiert Vnd ge:
lobt sey aynem haydnisthem
kunigk der mess tharsius Vnd
in der selbnig nacht do trawmpt
sand appolonia das sy sech ain
tauben die trueg in irem snabel
ain ast von aynem öllpawm
die slag in durch ain venster
vnd leyt den ast auff den tisch
Vnd durch das selbig venster
slag darnach ain ädler der
trueg an kechron gemacht von
dornphien Vmid durch ainm
ander venster slag ain rab d'
trueg auff dem tisch ain leuptige
slangen do sy des morgens
erwacht do sayt sy den traum
dem alten der sprach die taube
pedeut zway ding das erst
das sy perhafft ist das ander
das sy ist an gallen Also wirst
dw noch perhafft vo den ge
naden des heiligen geists vnd
wirst vill vngelaubig hayden
pekchere zue thristenleichem
gelauben in xpo Der ast des
olpaums pedeut die heilig
tauff Der adler der die kechron
trueg von dornpluee das pe
deut die kechron der vber
flussigen marter Recht als der
adler hach fleugt vber al voyl
Aber der rab der die slangk
trueg pedeut gras trucbsal
vnd leyden do das die unitach
fraw hört wie wol das was
das sy dennoch vngetaufft was
Dennoch trueg sy den name xi
andechtigkleichen in irem hertzn
vnd begert zue behalten iren
magtum vnd xpo unserm hezen
trewleich an hafte Am dem tag
do der kunigk tharsius kchome
scholt vnd wolt hachzeit mit
ir haben do vyel sand appolonia
nyder auff ire chnye vmid
ward andechtigkleichn pitten
zue got mit wäminden augen
das sey got beschiermet var
dem vngelaubigen kunigk tharsioni
Do sy nun aus gebett het do
erscham ir ain engell vnd spch
appolonia far behentleiche an
ain stat die ligt funff meill
von dissr stat do vindst div